



Amt für Finanzen und
Beteiligungen

19.03.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Preuß

Telefon: 492-2046

PreussD@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Jahresabschluss 2017 der Westfälische Bauindustrie GmbH

Beratungsfolge

16.05.2018	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
16.05.2018	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2017 der Westfälische Bauindustrie GmbH (Anlage 1 Bilanz, Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung mit Lagebericht der Geschäftsführung) wird zur Kenntnis genommen.
2. Des Weiteren wird davon Kenntnis genommen, dass die Wirtschaftsprüfer Frank Pühse und Konrad Kluczka, Münster, dem Jahresabschluss 2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.
3. Die Vertreter der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI) werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben:

- 3.1 Der vom Geschäftsführer aufgestellte Jahresabschluss auf den 31.12.2017 abschließend in der Bilanz

beim Aktiva und Passiva mit	31.470.444,60 €
beim Eigenkapital mit	27.768.437,80 €

 abschließend in der Gewinn- und Verlustrechnung

mit Umsatzerlösen von	12.841.748,83 €
mit einem Jahresüberschuss von	3.243.497,72 €
mit einem Bilanzgewinn von	2.788.437,80 €

 wird genehmigt.

- 3.2 Ein Betrag von 500.000,00 € wird in die Gewinnrücklagen eingestellt. Aus dem Bilanzgewinn erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von 2.750.000,00 € anteilig an die Gesellschafter. Der verbleibende Betrag von 38.437,80 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3.3 Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2017 entlastet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Stadt Münster ist mit einem Anteil von 1 v.H. an der WBI beteiligt. Daher wird in der Jahresrechnung 2018 ein Betrag von 27.500,00 € planmäßig als Ertrag zu erfassen sein.

Begründung:

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse 2017 steigen im Vergleich mit dem Vorjahr leicht um 224 T€ (+ 1,8 %). Zusätzlich erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Erträge (+218 T€), was im Wesentlichen auf eine Entschädigungszahlung (Verringerung Abstandsfläche Parkhaus Engelenschanze) zurück zu führen ist.

Auf der Aufwandsseite ist ein Anstieg von 349 T€ (+ 6,4 %) bei den bezogenen Leistungen zu verzeichnen. In der Sparte Gewerbliche Objekte (I.2) ist die Fassadensanierung für das Objekt Aegidiimarkt angefallen. Allerdings verringern sich die Abschreibungen im Vorjahresvergleich um rund 330 T€, da das Parkhaus Theater (geringer Restbuchwert) vollständig abgeschrieben ist.

Saldiert mit weiteren, geringeren Abweichungen verbleibt es bei einem Anstieg des Jahresüberschusses von rund 180 T€, wobei schon Mehrsteuern von ca. 112 T€ abgezogen wurden.

Bilanz

Die Bilanzsumme steigt abermals um rund 283 T€ auf 31.470 T€. Verschiebungen ergeben sich zu Gunsten der Sachanlagen (+ 812 T€, u.a. Aaseemarkt) gegenüber den Forderungen und flüssigen Mitteln (- 525 T€). Auf der Passivseite bildet sich diese Entwicklung in der Verringerung der Rückstellungen um 205 T€ und einem Anstieg des Eigenkapitals um 493 T€ ab.

Gewinnverwendung

Der Geschäftsführer und der Aufsichtsrat schlagen vor, vom Jahresüberschuss von 3.243.497 € und dem Gewinnvortrag des Vorjahrs von 44.940 € einen Betrag von 500.000 € in die Gewinnrücklage einzustellen. Darüber hinaus soll ein Betrag von 2.750.000 € ausgeschüttet werden, der exakt dem Managementkontrakt entspricht. Der Restbetrag von 38.437 € wird vorgetragen.

In Vertretung

gez.

Reinkemeier
Stadtkämmerer